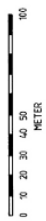
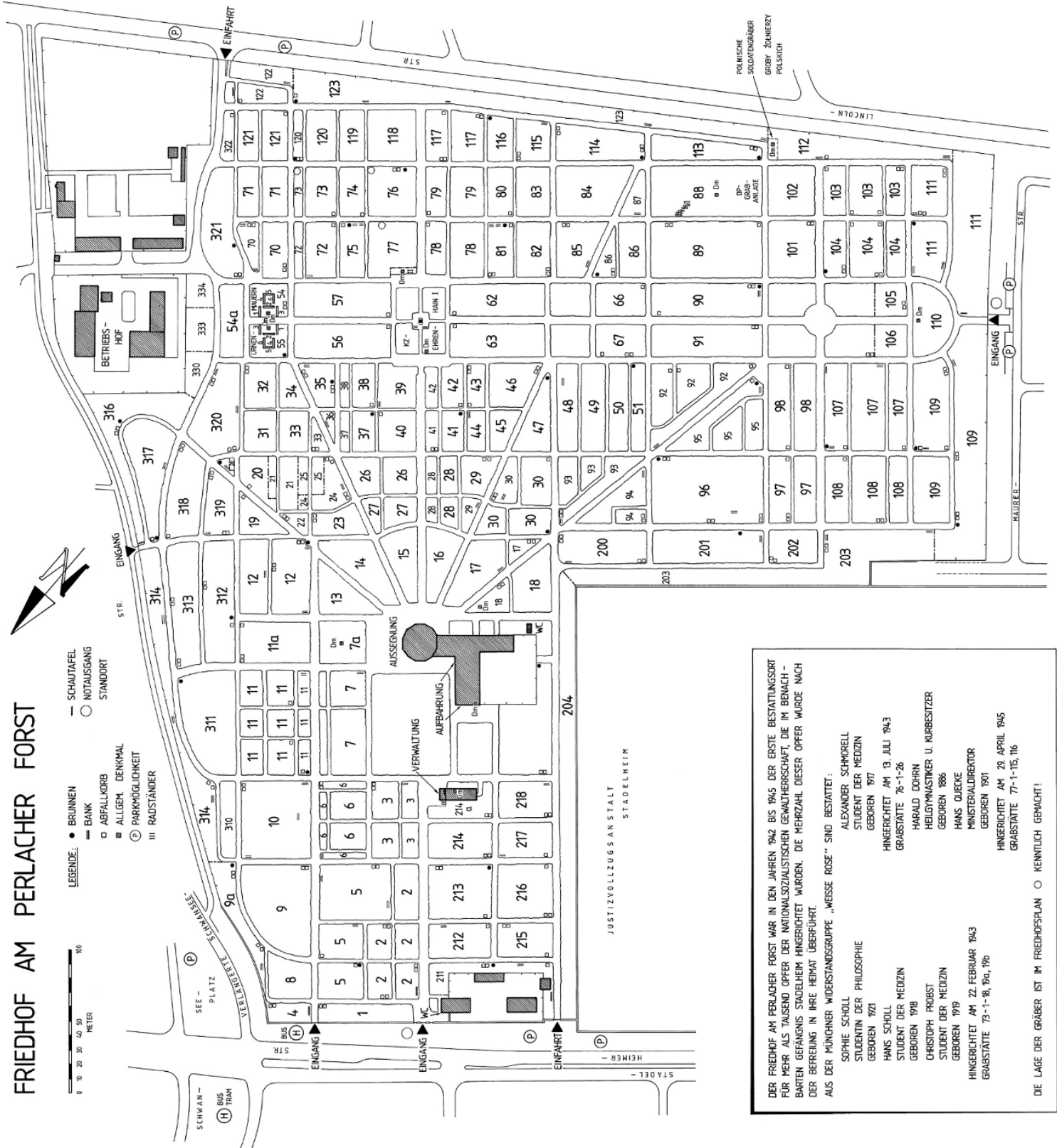


# FRIEDHOF AM PERLACHER FORST



- LEGENDE:
- BRUNNEN
  - BANK
  - ABFALLKORB
  - ALLGEM. DENKMAL
  - ⊙ PARKMÖGLICHKEIT
  - III RAUSTÄNDER
  - SCHAUTAFEL
  - NOTAUSGANG
  - STANDORT



DER FRIEDHOF AM PERLACHER FORST WAR IN DEN JAHREN 1942 BIS 1945 DER ERSTE BESTATTUNGSDORT FÜR MEHR ALS TAUSEND OPFER DER NATIONALSOZIALISTISCHEN GEWALTHERSCHAFT, DIE IM BENACH-BARTEN GEFANGNIS STADELHEIM HINGERICHTET WURDEN. DIE MEHRZAHL DIESER OPFER WURDE NACH DER BETREUUNG IN IHRE HEIMAT UEBERFÜHRT.

AUS DER MÜNCHNER WIDERSTANDSGRUPPE „WEISSE ROSE“ SIND BESTATTET:

SOPHIE SCHOLL STUDENTIN DER PHILOSOPHIE GEBORNEN 1921	ALEXANDER SCHMORRELL STUDENT DER MEDIZIN GEBORNEN 1917	HINGERICHTET AM 13. JULI 1943 GRABSTÄTTE 76-1-26	HARALD DOHRN HEILYMNASTIKER U. KURBESTITZER GEBORNEN 1886	HANS OJEBKE MINISTERIALDIKREKTOR GEBORNEN 1901	HINGERICHTET AM 29. APRIL 1945 GRABSTÄTTE 77-1-15, 116
HANS SCHOLL STUDENT DER MEDIZIN GEBORNEN 1918	CHRISTOPH ROBST STUDENT DER MEDIZIN GEBORNEN 1919	HINGERICHTET AM 22. FEBRUAR 1943 GRABSTÄTTE 75-1-18, 19a, 19b			

DE LAGE DER GRÄBER IST IM FRIEDHOFPLAN ○ KENNTLICH GEMACHT!